

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
fertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

41. Jahrgang.

Nr. 37.

Donnerstag, den 29. März

1894.

Bekanntmachung,

die Vertheilung von Zuckerdüten bei der Schulaufnahme betr.

In Anbetracht der geringen Antheilnahme, welche die beabsichtigte Einrichtung wegen gleichmäßiger Beschaffung und Vertheilung der Zuckerdüten unter den beteiligten Kreisen gefunden hat, ist auf Antrag der Schuldirektion und Befürwortung des Schulausschusses beschlossen worden, daß sich Schule und Lehrer von Ostern 1894 ab mit der Vertheilung von Zuckerdüten überhaupt nicht mehr befassen sollen, dies vielmehr dem Ermessen der Eltern selbst anheim gestellt wird. Die auf unsere Bekanntmachung vom 24. Februar d. Js. seitens der Eltern eingezahlten Beträge sind bei dem Schulgeldeinnehmer Herrn **Haubach** bis längstens den 10. April wieder abzugeben.

Eibenstock, den 24. März 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Die **Landes-Brandversicherungs-Beiträge** auf den 1. Termin 1894 — 1. April 1894 — sind nach je **einen Pfennig** für die Einheit bei der **Gebäude-Versicherungs-Abtheilung** und nach je **ein und einen halben Pfennig** für die Einheit bei der **freiwilligen Versicherungs-Abtheilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens **den 10. April 1894**

bei Vermeidung der zwangsweisen Vertheilung anher zu entrichten.
Eibenstock, am 15. März 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

G.

Stammholz-Auktion im Forstbezirke Eibenstock.

Im Hotel „zum Rathhaus“ in Aue sollen
Dienstag, den 10. April 1894,
von Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an

nachverzeichnete vollständig aufbereitete meist sichte Stammhölzer versteigert werden:

| 1) Sosaer Forstrevier: | | |
|------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| 1471 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 277,50 Festm. Inhalt, | } in den Abtheilungen 1 u. 34. |
| 1531 " " 16—19 " " | 611,15 " " | |
| 677 " " 20—22 " " | 444,72 " " | |
| 604 " " 23—29 " " | 605,29 " " | |
| 51 " " 30 u. m. " " | 87,91 " " | |

| 2) Schönheider Forstrevier: | | |
|------------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 1229 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 233,79 Festm. Inhalt, | } in den Abtheilungen 34 u. 45. |
| 1247 " " 16—19 " " | 462,18 " " | |
| 304 " " 20—22 " " | 173,18 " " | |
| 20 " " 23—24 " " | 14,20 " " | |

| 3) Auersberger Forstrevier: | | |
|------------------------------------|-----------------------|--|
| 2003 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 310,91 Festm. Inhalt, | } in den Abth. 10, 13, 22, 39, 47, 48, 51 u. 64. |
| 1676 " " 16—19 " " | 617,78 " " | |
| 811 " " 20—22 " " | 493,67 " " | |
| 1081 " " 23—29 " " | 1086,02 " " | |
| 244 " " 30 u. m. " " | 459,51 " " | |

| 4) Bodauer Forstrevier: | | |
|------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| 1462 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 260,51 Festm. Inhalt, | } in den Abtheilungen 3, 11 u. 15. |
| 1031 " " 16—19 " " | 372,44 " " | |
| 272 " " 20—22 " " | 163,42 " " | |
| 275 " " 23—29 " " | 270,86 " " | |
| 19 " " 30 u. m. " " | 33,61 " " | |

| 5) Eibenstocker Forstrevier: | | |
|-------------------------------------|-----------------------|--|
| 2760 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 507,95 Festm. Inhalt, | } in den Abtheilungen 6, 7, 17, 21, 34, 45, 46 und 68. |
| 2089 " " 16—19 " " | 786,21 " " | |
| 746 " " 20—22 " " | 446,95 " " | |
| 566 " " 23—29 " " | 507,95 " " | |
| 22 " " 30 u. m. " " | 38,42 " " | |

| 6) Sundshübler Forstrevier: | | |
|------------------------------------|-----------------------|--|
| 2134 Stück von 10—15 cm Mittenst., | 369,56 Festm. Inhalt, | } in den Abtheilungen 12, 38, 41, 43, 65, 66, 69 und 77. |
| 1399 " " 16—19 " " | 532,66 " " | |
| 438 " " 20—22 " " | 275,60 " " | |
| 482 " " 23—29 " " | 499,74 " " | |
| 105 " " 30 u. m. " " | 216,67 " " | |

Die Versteigerung erfolgt unter den bei den Einzelauctionen geltenden Bedingungen und zwar, soweit die bei dem königlichen Forstrentamt Eibenstock gestellten Kauttionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung oder Sicherstellung des Kaufpreises.

Specielle Verzeichnisse sind bei der Auktion zu haben, oder vorher durch das königliche Forstrentamt Eibenstock zu beziehen.

Kgl. Forstrevierverwaltungen am 24. März 1894. **Kgl. Forstrentamt Eibenstock.**
zu **Sosa**, Oberförster Höpfer.
zu **Schönheide**, Oberförster Franke.
zu **Auersberg** zu **Eibenstock**, Oberförster Lehmann.
zu **Bodau**, Oberförster Richter.
zu **Eibenstock**, Bach.
zu **Sundshübel**, i. Vertr. Forstassessor Rosenbaum.
Wolfframm.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichskanzler Graf Caprivi verfolgt, wie ein Berliner Blatt mitzuthellen weiß, den Plan, sich gemeinsam mit einem nahen Verwandten, dem Kommandeur einer Kavallerie-Brigade ist und seinen Abschied zu nehmen beabsichtigt, auf dem Lande anzusiedeln. Zu diesem Zweck ist der Bau eines Landhauses in Pommern, das kontraktmäßig bis zum September fertig sein muß, bereits begonnen. — Daraus zu schließen, daß der Reichskanzler sein Amt niederlegen will, wie vielfach behauptet wird, wäre gewagt. Auch Finanzminister Miquel läßt sich in Frankfurt a. M. ein Haus bauen für spätere Zeiten. Aber an seinen Rücktritt denkt Herr Miquel ganz gewiß nicht.

— Die Frankfurter Handelskammer erhielt auf eine Anfrage, ob nach Annahme des russischen Handelsvertrages für die nach Rußland einzuführenden deutschen Waaren Ursprungszeugnisse erforderlich sind, um die Vergünstigungen des ermäßigten russischen Zolltarifes zu genießen, folgende Antwort des Handelsministers: In den von russischer Seite anlässlich des Zollstreites erlassenen und im Deutschen Handelsarchiv von 1893 veröffentlichten Bestimmungen über den Ursprungsnachweis hat sich bisher nichts geändert. Da Rußland gegenwärtig mit einigen Staaten noch nicht auf dem Fuße eines gegenseitigen Meistbegünstigungsrechtes steht, ist es empfehlenswerth, die dorthin auszuführenden deutschen Waaren bis auf Weiteres stets mit Ursprungszeugnissen zu versehen. Der Handelsminister wird demnächst auf die Angelegenheit zurückkommen. Uebrigens behielten sich die vertragschließenden Theile in den

Artikeln 6 und 7 des Schlußprotokolls das Recht vor, bei der Waareneinfuhr zum Nachweis der einheimischen Erzeugung oder Bearbeitung Ursprungszeugnisse zu fordern. Weiderseits soll dabei Vorsorge getroffen werden, daß die Zeugnisse den Handel möglichst wenig beeinträchtigen.

— Zu dem Zusammenschluß der sächsischen Ordnungsparteien gegen die Sozialdemokratie schreibt die „V. D. Ztg.“: Das Vorgehen der staatserkaltenden Parteien Sachsens gegen die Sozialdemokratie innerhalb wie außerhalb des Landtags ist eine bedeutsame Erscheinung in unserem innerpolitischen Entwicklungsgang. Immer mehr bricht sich die Erkenntniß Bahn, daß alle kleinen Differenzen und Schattierungen, welche die einzelnen Ordnungsparteien trennen, selbst in unserem Verstande verschwinden müssen, der von jener Seite droht, auf der man nur ein Bestreben kennt, das Errungene umzustürzen, den natürlichen Werdepfeil krampfhaft zu unterbrechen und ihn in ungesunde Bahnen zu lenken. Eine verführte irrende Menge wird, wenn sie in imponirender Zahl auftritt, nicht weniger gefährlich, auch wenn diese Menge in letzter Linie gegen ihr eigenes Heil ankämpft, denn bis ihr diese Erkenntniß aufgeht, ist eben ein Blatt der Geschichte wieder mit Gräueln aller Art gefüllt. Das Vorgehen in Dresden wird, so hoffen wir, Nachahmung finden und noch mehr, es wird bei uns die Anregung bieten zum Schlagen der Brücke, auf der sich die heutigen Gegner im Reichstage zu gemeinsamem Wirken im Interesse des Gesamtvolkes wiederfinden werden. Soll eine Gefundung in der Umgestaltung unseres Parteilebens eintreten, kann dies nur in der angedeuteten Weise

erfolgen, denn hier stehen Allen gleich werthvolle Interessen auf dem Spiele.

— Man schreibt aus Kiel vom 23.: Wie in Marinekreisen verlautet, ist für Mitte April eine Probemobilmachung der Marine beabsichtigt. — Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe“ ist zur Reparatur auf der Danziger Werft am Mittwoch Nachmittag nach Danzig in See gegangen. Die Panzerschiffe „Bayern“ und „Württemberg“ haben in die Werft verholt, um mit neuen elektrischen Apparaten versehen zu werden.

— Oesterreich-Ungarn. Die Nachricht vom Tode Kossuth's hat in der ungarischen Hauptstadt Budapest am 23. d. Mtz. zu Demonstrationen geführt, welche mit militärischer Gewalt niedergehalten werden mußten. In verschiedenen Straßen wurden Fenster eingeschlagen und außerdem 3 Geschäfte ausgeraubt. Unter den Ruhestörern kamen 40 Verwundungen vor, aber auch Militär und Polizei wurden durch Steinwürfe verletzt. 36 Verhaftungen haben stattgefunden. Während der Feiertage haben sich die tumultuarischen Kundgebungen nicht wiederholt. — 46 Abgeordnete und viele Studenten sind nach Turin gereist. Die Leiche Kossuth's sollte von Turin am Mittwoch Abend abgehen; sie kommt in Budapest am Freitag Mittag an und wird im Nationalmuseum aufgebahrt.

— Das ungarische Oberhaus nahm den Beschluß des Abgeordnetenhauses bezüglich der Leichenseier Kossuth's zur Kenntniß. Der Präsident würdigte die Verdienste Kossuth's und erklärte, wenn man die Irrthümer vergessend, mit denen der Tod verhöhnt habe, pietätvoll der Verdienste Kossuth's gedenke, so verstoße man nicht gegen die der Majestät schuldi-ge unverbrüchliche Treue und Anhänglichkeit.